

Tabellarische Übersicht des schulinternen Lehrplans für die **EF** des Gymnasiums August-Dicke-Schule (ADS) in Solingen zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe des Unterrichtsfaches „Erziehungswissenschaft“ (Pädagogik)

(Stand: Juni 2019)



<p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse (EF 1. Halbjahr)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das pädagogische Verhältnis 2. Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation 3. Anthropologische Grundannahmen 4. Erziehungsstile 5. Erziehungsziele 6. Bildung für nachhaltige Entwicklung 	<p>Schülerkompetenzen:</p> <p>SK = Sachkompetenz MK = Methodenkompetenz UK = Urteilskompetenz HK = Handlungskompetenz</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben EF/1	<i>Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum</i> und mögliche hausinterne Ergänzungen	Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans
<p>1. Erziehen und erzogen werden: Das Individuum im Erziehungsprozess (IS 1, 2, 3)</p>	<p>„Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung!“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Erziehung? – Klärung des Erziehungsbegriffs anhand unterschiedlicher Erziehungssituationen - Klärung der Begriffe Bildung, Sozialisation und Enkulturation, Pädagogik und Erziehungswissenschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK), - erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (SK), - erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (SK),



	<ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische Grundannahmen: Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen - Das pädagogische Verhältnis 	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (SK), - erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (SK), - stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (SK), - beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK), - beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (UK), - beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (UK).
<p>2. Familie und der Umgang zwischen Eltern und Kindern in der Gegenwart und in früheren Epochen sowie in verschiedenen kulturellem Kontexten (IS 4, 5)</p>	<p>„Zwischen Führen und Loslassen!“ – Erziehung gestern und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundpfeiler der Erziehung: Erziehungsziele, -mittel, -stile - Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus der Erziehungswirklichkeit - Kritische Einschätzung der Legitimation von Erziehungspraktiken 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (SK), - stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (SK), - ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander (SK), - stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (SK), - beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure (UK) - beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (UK), - beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (UK),



		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen (UK).
3. Bildung für nachhaltige Entwicklung (IS 6)	Bildung im 21. Jahrhundert: Mündigkeit im Kontext von Bildung und Erziehung <ul style="list-style-type: none"> - Was ist unter einer Bildung zu verstehen, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt? - Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (SK), - beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (UK), - bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen (UK).



<p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung (EF 2. Halbjahr)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen 2. Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln 3. Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen 4. Inklusion 	<p>Schülerkompetenzen:</p> <p>SK = Sachkompetenz MK = Methodenkompetenz UK = Urteilskompetenz HK = Handlungskompetenz</p>
---	---

Unterrichtsvorhaben EF/2	<i>Inhaltliche Schwerpunkte laut Kerncurriculum</i> und mögliche hausinterne Ergänzungen	Zuordnung der Inhalte zu den Kompetenzen des Kernlehrplans
<p>1. Was hat Lernen mit Erziehung zu tun? - Lernen im pädagogischen Kontext (IS 1, 4)</p>	<p>„Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ – Lernen im pädagogischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Lernen? - Klärung des Lernbegriffs anhand unterschiedlicher Lern- und Erziehungssituationen - Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen - Inklusion als Herausforderung schulischen Lernens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (SK), - beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (SK), - beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (SK), - bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und –bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK).
<p>2. Behavioristische und sozial-kognitive Lerntheorien (IS 2)</p>	<p>„Mit Zuckerbrot und Peitsche?“ – Wie funktioniert das Lernen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behavioristische Lerntheorien: Klassisches und operantes Konditionieren - Sozial-kognitive Lerntheorie : Modelllernen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (SK), - erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten (SK), - stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar (SK),



	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus der Erziehungswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (SK), - stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (SK), - beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK).
3. Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus im pädagogischen Kontext (IS 3)	<p>„Ich schaff` das schon allein!“ – Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Steuerung von Lernprozessen und ihre Beeinflussung aus neurobiologischer und konstruktivistischer Perspektive - Wahrnehmung, Denken und Gedächtnis - Selbstgesteuertes und selbstverantwortliches Lernen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens (SK), - beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (SK), - beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie (UK).

